

Liebster, denk nur, ich sitze schon über eine Stunde vor meinem Brief, den ich Dir seit gestern geschrieben habe und bringe nicht den Mut auf, ihn zur Bahn zu bringen, weil ich jetzt fürchte, Dich mit meinen Briefen zu quälen. Ich habe so wenig Kraft und Widerstandsfähigkeit in mir, dass ich jetzt, seit Frau Bruells Zeilen, nicht mehr weiss, ob das, was ich tat, nicht ein grosses Unrecht war. Wenn doch ein Einziger Mensch begriffe, was mit mir los ist! Ich ertrage kein gutes Zureden, keine Ermahnungen, gefasste und ruhige Briefe zu schreiben. - - -

Nur Dir, Liebster, möchte ich noch sagen, dass Alles, was in Dir jetzt war, zu mir kam und mir half. Deine Seele rührte an die meine. Und wie deutlich zeigen das Deine Briefe, die Du schriebst, ehe Da meine vom 5. und 7.1. hattest. - Ich will mich jetzt auch zusammen nehmen und Dir nicht mehr aus jeder Stimmung heraus schreiben. Doch ich meinte, ich musste es. Ich war es uns und unserer Gemeinschaft schuldig. Aber dazu kann doch unmöglich ein Dritter - auch Frau Bruell nicht - Stellung nehmen. Begreife das doch bitte! - - -

Hoffentlich geht es Dir jetzt wieder besser, sodass Du arbeiten kannst. Deswegen mache ich mir nun Sorgen. Von morgen ab will ich ernsthaft hier an die Auflösung gehen. Wenn ich seltener schreibe in den nächsten Wochen, so weisst Du, woran das liegt. Und mache Dir bitte keine Sorgen. Sobald ich in Hamburg etwas xx erreicht habe, erhältst Du ein Kabel. Darauf wollen wir uns jetzt freuen, Liebster, hörst Du? Und wenn ich diesen Brief nun doch so abschicke, dann will ich keine Angst mehr haben, dass Du ihn nicht richtig liest und begreifst. Bitte, verstehe es doch! Denk doch an das, was ich Dir aus den "Drei Stufen der Erotik" schrieb. Es hat sicher etwas mit mir zu tun und meinem ganzen Wesen. Wenn Du Lucka richtig verstehst, wirst Du auch begreifen, was in mir in diesen Wochen vorgegangen ist. Aber versuche es niemanden sonst zu erklären. Lass Frau Br. und alle Anderen ruhig empört über mich sein. Wenn Du es nicht bist, alles sonst stört mich nicht. - - - - -

Wenn ich Bach in diesen Wochen nicht so viel hörte so war es auch nur deshalb, weil ich es nicht ertrag, dass Du nicht dabei warst. Die Sehnsucht nach Dir wurde dann so unsagbar, dass ich's einfach nicht konnte. Und Schubert war so ganz und gar zu uns passend und doch hatte ich's noch nicht mit Dir zusammen gehört! Es war da irgendwie leichter für mich. Wieder möchte ich jetzt fragen, ob Du das verstehst. Ich habe es nicht ganz richtig erläutert. Aber ich bin körperlich heute abend so schrecklich erschöpft und müde, dass ich's auch gar nicht besser konnte, ich meine, das Erklären.

Gute Nacht, Liebster! Ich sehne mich nach Dir, nach unserem Leben mit all dem, was wir als Glück empfanden und nach Ruhe mit Dir.

Dein  
Luit.

Regenlich hätte ich nur diese letzte Seite abdrucken sollen, denn sie enthält alles, was an Vereinfachung zu sagen wäre

Wenn man sich auch das selbige beschreibe, so war, weil ich doch auch meine Gedanken bei Darwin aufschrieb, dass Du keinen Markt. Gute Nacht!

Schulter & Co, Battery Place.

- 1) Koffkosten bis Niederlassungsort  
Pazifische Küste, Kanadische Grenze  
inkl. Verrechnung d. Überschusses
- 2) Lagerkosten
- 3) Customhouse + Koffkosten
- 4) Trinkgelder
- 5) Versicherung.

zahlbar in Deutschland.

Grundbesitz  
Helmuth Str. 1/1